

ADB-Artikel

Johannes von Fulda (Dichter und Musiker), ein Mönch, der in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts, nach anderen etwas früher, zu den Zeiten Karls des Großen, gelebt hat. Er soll ein Schüler des Rabanus Maurus gewesen sein. Als Dichter wird er zwar gerühmt, doch scheint er wenig Geschmack besessen zu haben, indem er die Alten verachtete, z. B. in ungeschickten Versen gegen den Virgil eiferte, dagegen ein christliches Gedicht des Arator pries. Nach des Fürst-Abt Martin Gerbert Ansicht soll er einer der ersten gewesen sein, die in Deutschland selbständig Kirchengesänge in Musik ("varia modulatione") gesetzt haben.

|

Literatur

Vgl. W. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen, Berlin 1877. M. Gerbert, De cantu et mus. sacra, St. Blasien 1774. E. L. Gerber, Tonkünstlerlexikon, Leipzig 1790.

Autor

H. Bellermann.

Empfohlene Zitierweise

, „Johann von Fulda“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1881), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
